

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 96 (2019)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: Schenker, Lukas / Grossheutschi, Augustin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Egeria. Itinerarium. Der antike Reiseführer durch das Heilige Land. Eingeleitet u. übersetzt v. Georg Röwekamp. Herder, Freiburg 2018. 203 S. Mit Illustrationen und Karten. € 30,00. ISBN 978-3-451-37931-4.

Egeria, auch unter dem Namen Aetheria oder Eucheria überliefert, war eine wohlhabende Dame aus dem heutigen Spanien. Sie war wohl eine Angehörige einer religiösen Frauengemeinschaft. Von 381 bis 384 machte sie eine ausgedehnte Pilgerfahrt zu den heiligen Stätten in Ägypten und Palästina und berichtete darüber ihren Kolleginnen. Leider fehlt der Anfang im erst 1884 entdeckten Manuskript. Der Anfang kann aber inhaltlich ergänzt werden aus Texten, die früher einmal den vollständigen Bericht kannten und verwertet hatten. Röwekamp, ein guter Kenner des Heiligen Landes, hat bereits früher einmal den erhaltenen Text lateinisch und deutsch herausgegeben samt den Berichten über die liturgischen Feiern, die die Pilgerin erlebte (in der Reihe *Fontes Christiani*). Ihre Pilgertour beginnt in Ägypten mit dem Besuch des Sinai. Aufgesucht werden alle möglichen Orte in Palästina, auch in Syrien, die mit biblischen Stellen in Beziehung gebracht werden. Die Reise endet in Konstantinopel. Diese Frau interessiert sich neugierig für alles, was irgendwie mit Begebenheiten aus dem Alten und Neuen Testament zu tun hat oder haben soll. Sie spricht mit den Mönchen und Einsiedlern, die ihr an diesen Stellen von den angeblichen biblischen Ereignissen berichten. Das ist ja teilweise noch heute so, dass die Heiligland-Pilger an Orte geführt werden, die (nach Tradition) mit biblischen Ereignissen in Bezug gesetzt werden, wobei man da die entsprechenden Texte aus der Heiligen Schrift liest. Es ist Erinnerungskultur im guten Sinne frommer Gläubigkeit. Allen ehemaligen Heiligland-Pilgern, die historisch und biblisch interessiert sind, kann dieser alte Bericht voll Glauben und Liebe zum sich offenbarenden Gott selbst Erfahrenes in Erinnerung bringen, doch kann er auch als Einstieg für einen geplanten Besuch im Heiligen Land dienen.

P. Lukas Schenker

Paul Josef Kardinal Cordes (Hg.): Glaubenslicht im Priesterleben. Media Maria Verlag 2018. 144 S. € 15,95. ISBN 978-3-9454019-9-6.

Vom Herausgeber stammt die «Hinführung» zur Thematik des Buches. Die darauf folgenden fünf grossen Abschnitte stehen jeweils unter einem biblischen Zitat: 1. «Ich habe dich beim Namen gerufen ...» (Jes 43,1).

Ahnung und Erkenntnis von Gottes Anspruch. 2. «Ver nachlässige die Gnade nicht, die dir verliehen wurde» (1 Tim 4,14). Die besondere Identität. 3. «Wir bitten euch an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!» (2 Kor 5,20). «Für den Aufbau des Leibes Christi» (Eph 4,12). Feier der Sakramente. 5. «Geht hinaus in die ganze Welt» (Mk 16,15). Eine ganze Reihe von Priestern kommt zu Wort, die für ihren Beruf und ihre Berufung Zeugnis ablegen.

P. Augustin Grossheutschi

Urban Federer: Quellen der Gottesfreundschaft. Mit Abt Urban durch das Kirchenjahr. Paulusverlag Einsiedeln 2018. 159 S. Fr. 26.90. ISBN 978-3-7228-0915-1



Das erste gesprochene Wort Jesu, das uns im Johannesevangelium überliefert wird, ist eine Frage: «Was sucht ihr?» (Joh 1,38). Im Vorwort zu diesem Buch sagt Abt

Urban: «Mit dieser Frage ist auch eine Botschaft gegeben: Gott interessiert sich für unser Suchen, für die menschliche Sehnsucht». Mit den Texten aus Predigten und Ansprachen zu biblischen Texten, die in der Sonntags- und Festtagsliturgie das Jahr hindurch gelesen werden, geht Abt Urban dieser Botschaft nach. Er empfiehlt deshalb: «Dieses Buch muss nicht zusammenhängend gelesen werden. Es kann dort aufgeschlagen werden, wo wir uns im Kirchenjahr gerade befinden.» (S.9). Es handelt sich also um ein Buch, das immer wieder dann zur Lektüre einlädt, wenn die entsprechenden biblischen Texte verkündet werden und vielleicht Fragen an uns stellen.

P. Augustin Grossheutschi

Ivo Fürer: **Kirche im Wandel der Zeit**. Konzil, Synode 72 und die Zusammenarbeit der Bischöfe Europas. Edition NZN bei TVZ 2018. 155 S. Mit vielen Fotos. Fr. 20.00. ISBN 978-3-290-20168-5.

Ein höchst interessantes und informatives Buch über die katholische Kirche in der Schweiz zur Zeit nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, hinter dem Ivo Fürer als kompetenter Theologe, als beratender Teilnehmer am Zweiten Vatikanischen Konzil, als engagierter Vorbereiter der Synode 72 in der Schweiz, als gewesener Sekretär der CCEE (Rat der Europäischen Bischofskonferenzen) und als ehemaliger Bischof von St. Gallen (1995–2005) steht. Seine persönlichen Berichte über die Vorbereitungszeit und die Tagungen der Synode 72, über seine Beziehungen zu zuständigen Bischöfen und kirchlich Verantwortlichen über die Landesgrenzen hinaus zeugen von einem riesengroßen Einsatz für das kirchliche Leben in der Schweiz. Die Texte, die Bischof Ivo Fürer geschrieben hat, sind ansprechend, gut verständlich und aufschlussreich. Ein Kompliment auch an die Herausgeberin! Die Lektüre lohnt sich auf jeden Fall.

P. Augustin Grossheutschi

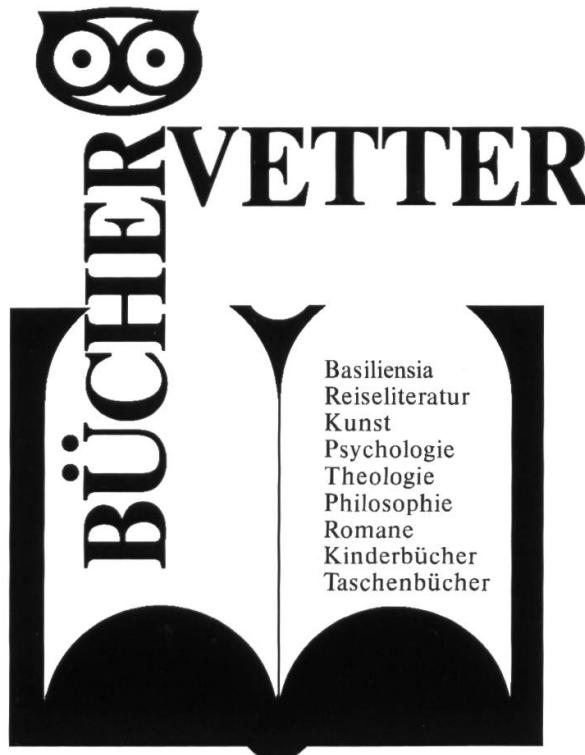
Luis Höfer: **FRANZISKUS**. In der Schule der Armut. 50 Franziskusbilder in Linolschnitt-Technik von Luis Höfer. Mit Texten von Willibald Hopfgartner OFM und Papst Franziskus. Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Erzbischof Franz Lackner und Bischof Hermann Glettler. Tyrolia 2018. 160 S. 50 Abbildungen in Schwarz-Weiss, Buchformat 22x29 cm. € 29,95. ISBN 978-3-7022-3716-5.

Ein wunderbares Buch über einen bewundernswerten Heiligen. Wunderbar und ausdrucksstark sind die Bilder von Luis Höfer, wunderbar und allgemein verständlich sind die Texte von Willibald Hopfgartner und Papst Franziskus. Ein Buch, das das Leben und das Beispiel gelebter Armut des Franz von Assisi nahebringt. Die Schwarz-Weiss-Bilder beeindrucken und fesseln den Betrachter. Ich wünsche diesem Band eine zahlreiche und aufnahmebereite Leserschaft.

P. Augustin Grossheutschi

Johannes Röser (Hg.): **Gott ? Die religiöse Frage heute**. Herder 2018. 412 S. Fr. 38.90. ISBN 978-3 451-38297-0. Im Ankündigungstext des vorliegenden Buches erfahren wir über dessen Herkunft und Idee Folgendes: «Anlässlich des siebzigjährigen Bestehens der Wochenzeitschrift CHRIST IN DER GEGENWART haben sich 135 Autorinnen und Autoren aus verschiedenen gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen getraut, das Schweigen zu durchbrechen. So ist ein wahres «Gottes-Lesebuch» entstanden in einem weiten Spannungsbo gen, voller Unruhe und Neugier.» Alle Facetten christlichen Glaubens, Hoffens und Suchens, aber auch des Zweifelns und des Ringens um Antworten kommen hier zum Ausdruck. Wir könnten sagen: Der Begriff GOTT begegnet uns hier vonseiten der Autorinnen und Autoren mit Fragezeichen und mit Ausrufezeichen. Und da stellt sich der Leserin/dem Leser die Frage: Wer ist Gott für mich? Eine Hilfe zu einer Antwort mag sich beim Lesen der einzelnen Beiträge ergeben.

P. Augustin Grossheutschi



**Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel**

Tel. 061 261 96 28, Fax 061 261 00 78

E-Mail: bvetter@magnet.ch